Apokalypse

Apokalypse

Schnee rieselt donnernd auf den Sand,
Er setzt sich flüchtig und verschwindet,
Verborgen von der Nebelwand,
Wiegt die Welt sich mit dem Wind –

Das Herz klopft unter ihrer Brust,
Der Puls lässt ihren Grund erzittern,
Die Sterne haben keine Lust,
Lassen sich vom Himmel fallen –

Er sitzt im dunklen Unterschlupf,
Zwischen den Trümmern seines Lebens,
Nur ein zerstörtes Heim als Schutz,
Betet er zu seinem Gott-
-
Wartet dort auf seinen Tod.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de